

**Verordnung über die Gebühren nach dem Verbraucherinformationsgesetz
(Verbraucherinformati-
onsgebührenverordnung - VIGGebV)****Vom 22. November 2012****(BGBl. I S. 2346)****FNA 2125-46-2****geändert durch Art. 2 Abs. 35 G zur Strukturreform des Gebührenrechts des Bundes vom 7. 8. 2013 (BGBl. I S. 3154)**

Auf Grund des § 7 Absatz 3 Satz 1 des Verbraucherinformationsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Oktober 2012 (BGBl. I S. 2166) in Verbindung mit dem 2. Abschnitt des Verwaltungskostengesetzes vom 23. Juni 1970 (BGBl. I S. 821) verordnet die Bundesregierung:

§ 1 ^[1]Gebühren und Auslagen

¹Behörden des Bundes erheben für individuell zurechenbare öffentliche Leistungen nach dem Verbraucherinformationsgesetz Gebühren nach Maßgabe des § 7 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Verbraucherinformationsgesetzes. ²Zusätzlich zu den Gebühren erheben die Behörden des Bundes Auslagen nach § 7 Absatz 1 Satz 1 und 2 des Verbraucherinformationsgesetzes in Verbindung mit § 23 Absatz 6 des Bundesgebührengesetzes.

[1] § 1 Satz 1 und 2 geänd. mWv 15. 8. 2013 durch G v. 7. 8. 2013 (BGBl. I S. 3154).

[gültig ab 15.08.2013]

§ 2 Gebührenbemessung

¹Die Gebühren bestimmen sich nach dem mit der Informationsgewährung verbundenen Personal- und Sachaufwand. ²Dieser beläuft sich auf 41 bis 67 Euro je aufgewendeter Stunde Arbeitszeit.

[gültig ab 01.12.2012]

§ 3 Befreiung und Ermäßigung

Gebühren nach § 7 Absatz 1 Satz 1 des Verbraucherinformationsgesetzes können aus Gründen der Billigkeit oder des öffentlichen Interesses ermäßigt oder erlassen werden.

[gültig ab 01.12.2012]

§ 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

¹Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung ^[1]in Kraft. ²Gleichzeitig tritt die Verbraucherinformati-
onsgebührenverord-
nung vom 24. April 2008 (BGBl. I S. 762) außer Kraft.

[1] Verkündet am 30. 11. 2012.

[gültig ab 01.12.2012]

Text gilt seit 15.08.2013